

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

271 - Freiburg 1299 Juli 6: Graf Egeno von Freiburg und sein Sohn Konrad versprechen Kunzi dem Unmüßigen von Freiburg für seinen Dienst 20 Mark Silber und versetzen ihm dafür 2 Mark Silber Zins an ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

Or. Universitätsarchiv Freiburg: Dominikaner, Konv. 5 b. Siegel an Perg.-Streifen: spitzoval (65/43). Bischof, thronend, in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch. ☩ 'S · BONIFACII · EPI[SC]OPI · TINNEDSIS. Rückvermerk (14. Jh.).

REpConst. 2, 465 n. n 23. — Erw.Freib.DA. NF. 13, 73, Anm. 3 mit z Juni 29.

Geschrieben nach kurialem Vorbild von sonst nicht vertretener Hand, wohl einem Begleiter des Bischofs. Die Schrift ist sehr eigenartig, es sei besonders auf die zahnförmigen Ansätze an gewissen Buchstaben und auf die kurzen f und s (neben den langen) hingewiesen. Die Perg.-Streifen sind durch 2 Schnitte gezogen. Das Siegel hat rückseits 2 Fingereindrücke untereinander. Die formale Abhängigkeit (vgl. den Kleindruck) von der Urkunde n. 16, die demnach als Vorlage gedient hat, ist offensichtlich.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos dei gracia Bonifacius Tynensis¹ episcopus salutem in domino sempiternam. Licet bis aptiores wie in n. 16. Cupientes igitur, ut ecclesia fratrum Predicatorum in Friburg Constanciensis dyocesis congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in festis subscriptis, videlicet in die et in anniversario^a ipsius ecclesie et altarium et in festis nativitat^{is} domini, pasche, penthecostes et sancte et individue trinitatis et in festis beate virginis Marie et in festis patronorum ecclesie et altarium predictorum et in kalendis mensium singulorum ac per octavas sollempnitatum omnium predictorum² causa devocionis accesserint vel manum porrexerint adiutricem, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi duas carrenas, unam auctoritate nostra, secundam ex parte venerabilis patris ac domini H[einrici] dei gracia Constanciensis episcopi de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum apud Friburgum anno domini millesimo ducesimo nonagesimo nono quarto kalendas iulii indictione duodecima.

30

271

Freiburg 1299 Juli 6

Graf Egeno von Freiburg und sein Sohn Konrad versprechen Kunzi dem Unmüßigen von Freiburg für seinen Dienst 20 Mark Silber und versetzen ihm dafür 2 Mark Silber Zins an der Münze zu Freiburg.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/173 (aus dem Baden-Durlacher Archiv). Siegel fehlen (Einschnitte für 2 Siegel). Rückvermerke (16. Jh.). Dambacher ZGORh. 10, 329.

Geschrieben von unbekannter Hand, wohl Ausstellerherstellung. Charakteristisch die ungewöhnlich gebogenen Kürzungszeichen für n, z. B. in ur-

270 ^a Nach anniversario ist wohl dedicationis zu ergänzen (vgl. n. 16). 40

¹ Nicht Knin in Dalmatien, wie REpConst. a. a. O. (ohne Nennung im Register) angenommen ist, sondern Tino (Kykladen). EubelHC. 1, 485.

² Der Ablaß übersteigt nach der Anzahl der Tage den von n. 16 bei weitem.

kunde, bezeichnend für die Übergangszeit auch hier der Wandel in der Form des a. Schlußzeile mit Schlangelinien ausgefüllt.

Zur Sache: Die Grafen werden für andere Empfänger noch mehr Urkunden dieser Art ausgestellt haben. Vgl. n. 277 Anm. 3.

5 Wir grave Egene von Friburg und Cûnrat sin sun tûn kûnt und ver-
gehen mit disem gegenwertigen briefe allen den, die disen brief ansehent oder
horent, das wir Cûnzin¹ dem Vnmûzigen von Friburg han gelobet zweinzig
marke silbers luters und lôtiges friburger geweges durch sines dienestes²
willen ze gende und haben im darvûr³ versezzet zwo marke silbers geltes an
10 der munsce^b ze Friburg ze hande und ze niezende mit allem dem rechte, als
wir ez niezen^c mohten und solten, also doch³, swenne wir oder unser erben
im oder sinen erben zweinzig marke silbers geben, das das vogenante unser
gelte sol sin lidic und lere von im und allen sinen nachkomen und erben.
Und des ze einnem^b urkunde sint unser ingesigel an disen brief gehenket.
15 Dis geschach ze Friburg vor der stat⁴ in dem jare, do man zalte von gottes
gebûrt zwelf^d hundert nûnzig und nûn jar, an dem mentag nach sant Uol-
richs dag.

272

1299 August 24

Friedrich, Herzog von Lothringen und Markgraf, verkündet der Stadt Freiburg,
20 daß er auf ihr ablehnendes Verhalten bei seinen Friedensbemühungen die Grafen
Egeno und Konrad von Freiburg gegen sie unterstützen werde.

Or. Stadtarchiv: II c (Maldoner 6 n. 5). Siegel (eingehängt) abgerissen.
Rückvermerk (15. Jh.): Absagbrief des hertzog[en] von Lutringen, seit
der stat ab von graf Egens wegen.

25 F. W[ei]ß: Allgemeines Intelligenz- oder Wochen-Blatt für das Land Breis-
gau 18. 9. 1802 n. 75, S. 488 zu 1296; Schreiber Freib. UB. 1, 149 n. 56.
— Neugart(-Mone) Ep. Const. Alem. 2, 558 n. 36 zu 1296.

80 Geschrieben von einem lothringischen Schreiber; Ausstellerfertigung. Cha-
rakteristisch die Formen Lothorengie-, Fribourch-, Conraldus (vgl. n. 86
bis 88). Vom Siegel noch schwache Spuren; die Art der Einhängung unge-
wöhnlich. Die 2 Punkte zu Beginn wohl Dignitätspunkte, am Ende 3 Punkte.

Zur Provenienz: Im ältesten Verzeichnis des Stadtarchivs im Kopialbuch A
ist diese wichtige Urkunde nicht aufgeführt, sie war also damals trotz dem

271 a über u das Zeichen für den Punkt auf i b sic c ie verbessert
35 d w verbessert aus ev

¹ Er ist wohl identisch mit Kunzeli von 1288 (n. 64). ² Wohl im Kampfe
zwischen dem Grafen und der Stadt. Vgl. Schreiber, Gesch. d. Stadt Freiburg
2, 88 ff.; Riezler, Gesch. d. fürstl. Hauses Fürstenberg, S. 130 f. ³ also
40 in jenen Tagen des Kampfes nicht mehr auf der Burg, sondern im Lager
„vor der Stadt“. Am 29. Juli erfolgte der Ausfall der Freiburger, wobei der
Bischof von Straßburg bei Betzenhausen ums Leben kam. Vgl. Albert Freib.
DA. NF. 5, 358 f.; M. Krebs RB Straßb. 2, 405 f. n. 2499; L. Wohleb
ZGORh. NF. 42, 624 ff.

22*